

Es ist höchste Zeit: Rettet das Bairische vor dem Tod

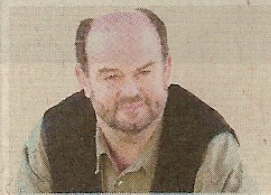
MUNDART Unser Dialekt muss in die EU-Charta aufgenommen werden – so wie Nordfriesisch auch.

Der Bund Bairische Sprache möchte an diesem 21. Februar 2013, dem auf Vorschlag der UNESCO von den Vereinten Nationen seit dem Jahr 2000 ausgerufenen Internationalen Tag der Muttersprache, eindringlich an einen Warnschuss der UNESCO in Richtung Bayern vor vier Jahren erinnern, auf den es von staatlicher Seite außer Lippenbekenntnissen bis heute keinerlei angemessene Reaktionen gab.

Nach der Blamage durch die Aufnahme des Bairischen im Jahr 2009 in den zweiten Weltatlas der bedrohten Sprachen ist es höchste Zeit, dass Bairisch endlich in die EU-Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen wird. Seit dem Jahr 1999 haben Niederdeutsch, Nordfriesisch, Saterfriesisch und Sorbisch Aufnahme gefunden und staatliche Förderung und Anerkennung in Deutschland erfahren.

Durch das verbindende Element der EU-Charta soll die grenzübergreifende Zusammenarbeit einer Sprachgruppe gestärkt werden. Dafür ist Bairisch, das auch flächendeckend in Ös-

AUSSENANSICHT



SEPP OBERMEIER

Der Autor ist erster Vorsitzender des Bundes Bairische Sprache.

terreich (Ausnahme: Vorarlberg) und Südtirol gesprochen wird, geradezu prädestiniert! Dass als weiteres Ziel die Ausweitung des Sprachgebrauchs im öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben sowie in den Medien dem Niederdeutschen („Platt“) in acht (!) Bundesländern fördernd zugestanden wird und dem Bairischen nicht, erfüllt nach einem sprachpolitischen Dornröschenschlaf schon fast den Tatbestand sprachkultureller Sterbehilfe und ist eigentlich nicht weiter zu verantworten.

Da vor acht Jahren unsere Anfrage auf Aufnahme des Bairischen in die EU-Charta mit dem Argument der nicht existierenden einheitlichen Verschriftung von Brüssel aus negativ beschieden wurde, bieten wir auf unserer Internetseite (<http://www.bund-bairische-sprache.de/aktuelles/>) für die standardnahe Münchner Mundart in-

nerhalb des Mittelbairischen musterhaft eine Verschriftung an. Die Lautvielfalt und Grammatik vom Nordbairischen in Tirschenreuth bis zum Südbairischen in Klagenfurt kann analog dazu ebenfalls regelhaft dokumentiert und den EU-Paragrafen gerecht werden. Dass sich die UNESCO mit ihrer dramatischen Einstufung des Bairischen als bedrohte Sprache von New York aus nichts um EU-Paragrafen geschert hat, lässt tief in das Europa der Sprachregionen blicken!

Der Bund Bairische Sprache fordert alle im Europaparlament vertretenen Parteien aus dem Freistaat Bayern auf, sich für eine Aufnahme des Bairischen in die EU-Charta der Regional- und Minderheitensprachen einzusetzen. Im Vorfeld des 21. Februar 2014 werden wir nachfragen und bei der Feststellung einer generellen Nichtaktivität den Bayerischen Ministerpräsidenten bitten, dass er künftig bei Staatsempfangen auf das Vorspiegeln falscher Tatsachen verzichten möge: das klischeehafte Aufsagen bairischer Verserl von in Tracht gewandeten Kleinkindern vor der Münchner Residenz inmitten der in der jungen Generation völlig dialektfreien Landeshauptstadt.

→ Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.